



Aus Pkw auf Elfjährigen geschossen

LIPPSTADT ■ Ein elfjähriger Junge wurde bei einer Schießerei am Cappeltor leicht verletzt. Wie die Polizei mitteilt, wurde am Samstag um 18.40 Uhr von der Beifahrerseite eines vorbeifahrenden Autos auf den Jungen, während er vor einer Imbissbude stand, geschossen. Der Elfjährige wurde dabei leicht am Arm verletzt.

Die Täter flüchteten mit dem Wagen in Richtung Stadtzentrum. Laut Polizei konnte der Junge deutlich erkennen, dass eine Waffe auf ihn gerichtet worden war. Aufgrund der leichten Verletzung, die der Elfjährige davontrug, geht die Polizei derzeit von einer so genannten Soft-Air-Waffe aus. Ein Geschoss konnten die Beamten am Tatort jedoch nicht finden.

Bei dem Fahrzeug soll es sich, so die Polizei, um ein schwarzes Cabriolet vermutlich der Marke VW handeln. Bislang blieben die Ermittlungen der Polizei ohne Ergebnis. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer (0 29 41) 9 10 00 entgegen.

Schmuck und Geld erbeutet

LIPPSTADT ■ Bei einem Einbruch in die Wohnung einer 86-jährigen Lippstädterin erbeuteten Diebe mehrere hundert Euro Bargeld und Schmuck. Wie die Polizei mitteilt, gelangten die Täter in der Zeit zwischen Donnerstag 14 Uhr und Samstag 9.30 Uhr durch Aufhebeln einer Balkontür in das Hochparterre eines Mehrfamilienhauses an der Schillerstraße. Hinweise auf verdächtige Personen nimmt die Polizei Lippstadt unter Tel. (0 29 41) 9 10 00 entgegen.

Handtasche gestohlen

LIPPSTADT ■ Am Samstagmorgen um 7 Uhr wurde auf der Beckumer Straße die Handtasche einer 44-jährigen gestohlen. Wie die Polizei berichtet, entriß ein Fahrradfahrer der Frau die Tasche, in der sich eine große Geldsumme befunden haben soll. Hinweise auf die Tat oder den Täter nimmt die Polizei unter Tel. (0 29 41) 9 10 00 entgegen.



Stationsleiterin Susanne Hüsgen (2. v. l.) und Oberärztin Dr. Annelore Schäferhoff (Mitte) demonstrierten die Apparaturen zur Intensivüberwachung im Schlaganfallzimmer der Geriatrie-Abteilung an einem Interessierten. ■ Fotos: Walter

„Nicht mehr wegzudenken“

Geriatrische Abteilung am Dreifaltigkeits-Hospital mit jährlich mehr als 1 000 Patienten feierte 20-jähriges Bestehen mit öffentlichem Fachforum

LIPPSTADT ■ „Wir sind als Autodidakten an die Sache herangegangen“, berichtete Dr. Dieter Hanel von den Anfängen der Geriatriischen Abteilung am Dreifaltigkeits-Hospital. Damals, erinnert sich der heutige Chefarzt und Mitbegründer der Abteilung, seien Lehrstühle für Geriatrie noch genau so unbekannt wie Rollatoren oder erhöhte Toilettensitze gewesen.

Dass die Geriatriische Abteilung am Dreifaltigkeits-Hospital heute, nach genau 20 Jahren, Erfolgsgeschichte

geschrieben hat, wurde jetzt im Rahmen der Jubiläumsfeier, die mit dem zweiten Lippstädter Geriatrieforum verbunden war, deutlich.

„Die Geriatrie ist aus unserem medizinischen Gesamtkonzept nicht mehr wegzudenken“, erklärte Krankenhaus-Geschäftsführer Walter Kuhlmeier vor einigen Dutzend Gästen – darunter Vertreter des öffentlichen Lebens, Mitarbeiter der Klinik und interessierte Bürger. Auch Bürgermeister Christof Sommer lobte die Abteilung als einen „festen Bestandteil

des Dreifaltigkeits-Hospitals“ und damit der gesamten Stadt. Verfügte die Abteilung 1986 noch über knapp 400 Patienten jährlich, so seien es heute über 1000, erklärte Chefarzt Dr. Hanel.

In einem Vortrag widmete sich Professor Dr. Roland Hardt, Chefarzt der Geriatrie-Abteilung am Katholischen Klinikum Mainz, anschließend ausführlich der Bedeutung von Geriatrie-Medizin. Kennzeichnend für diese seien das hohe Alter der Patienten, die Vielzahl an Krankheitsbildern und

die funktionelle Beeinträchtigung bei den Betroffenen. Professor Hardt betonte zudem, dass die so genannte „Greisenmedizin“ nicht auf Lebensverlängerung um jeden Preis abziele, sondern Betroffenen so weit es geht Autonomie in ihrem verbleibenden Lebensalltag ermöglichen möchte.

In einem weiteren Fachvortrag erläuterte Oberarzt Dr. Meinolf Brüll die Geriatriische Komplexbehandlung als neues therapeutisches Prinzip, in dem die verschiedenen Berufsgruppen wie Ärzte, Krankengymnasten oder Sozialarbeiter kooperierend agieren.

Oberärztin Dr. Annelore Schäferhoff widmete sich danach dem Selfmanagement von Patienten und erklärte am Beispiel des älteren Diabetikers, wie Betroffene den Umgang mit ihrer Krankheit durch Schulungsprogramme erlernen können. Einen Einblick in den Alltag der Geriatrieabteilung, die aus der Pflegestation mit 50 Plätzen und der Tagesklinik mit zwölf Plätzen besteht, ermöglichten zudem die Führungen. Stationschwester Susanne Hüsgen und Oberärztin Dr. Annelore Schäferhoff erklärten außerdem die Intensivüberwachung im Schlaganfallzimmer und einiges mehr. ■ awa



Chefarzt der Geriatriischen Abteilung, Dr. Dieter Hanel (Mitte), und Krankenhaus-Geschäftsführer Walter Kuhlmeier (2.v.r.) zeigen sich im Kreise der Fachreferenten (v.l.): Prof. Dr. Roland Hardt, Oberarzt Dr. Meinolf Brüll und Oberärztin Dr. Annelore Schäferhoff.

Wirtschaft als zentrales Thema

Forum für Unternehmer Novum bei Hansetag. Projekte zur Tourismusförderung diskutiert

Fortsetzung von Seite 1

Ebenso wichtig wie kultureller Austausch und Völkerverständigung sind der Hanse der Neuzeit wirtschaftliche Belange – ganz im Fahrwasser der einstigen Kaufleute. Positiv nahm die Kommission bei ihrem Lippstadt-Besuch daher die Pläne für ein Wirtschaftsforum auf – in dieser Form ein Novum für den Hansetag. „Mit einiger Spannung“ sehe er dem entgegen, sagte Vormann Bernd Saxe.

Das Forum wird am Freitag, 11. Mai, ganztätig im Stadttheater stattfinden. Zielgruppe seien Multiplikatoren aus den Hansestädten, berichtete Carmen Harms: die Hanse-Delegierten ebenso wie Wirtschaftsförderer. „Sogar einige Unternehmer haben in den letzten Tagen schon ihr Kommen zugesagt.“ Die heimische Wirtschaft sei ohnehin eingeladen. Mit namhaften Referenten wolle man diese Börse für direkte Kontakte möglichst vielen Unternehmern schmackhaft machen, erläuterte Heinz Günther Focken am Rande. Einen konnte er schon nennen: Der Geschäftsführer der Baumarktkette Obi habe zugesagt.

Die Wirtschaft wird auch die Jugendhanse beschäftigen, die sich am Samstag im Jugendzentrum Shalom traf, um ihr Programm zu besprechen. Vorgesehen ist ein

Thementag zu Ausbildung und Jugendarbeitslosigkeit Saxe: „Lippstadt ist im Bereich Jugendhanse die aktivste Stadt überhaupt.“

Die Kommission diskutierte zudem Projekte zur Tourismusförderung: ein Städteführer auf der Hanse-Webseite befindet sich im Aufbau, Ziel müssten konkret buchbare Angebote für jede Stadt sein, forderte Vize-Präsidentin Inger Harlevi. Geplant sei die Doku-



mentation der Jakobswege. Das touristische Potenzial ist gewaltig: 20 Millionen Menschen leben in den 163 Hansestädten. Kein Wunder, dass Präsidiumsmitglied Manfred Schürkamp den Lippstädtern eine „nachhaltige Wirkung“ ihres Hansetages prophezeite, die die Ausgaben (Etat: 420 000 Euro) bald durch umso höhere Einnahmen ausgleichen sollte.

Die Anziehungskraft des Städtenetzwerkes ist daher enorm. Am Samstag beschied die Kommission den Aufnahmeantrag der schottischen Stadt Aberdeen positiv. Endgültig darüber befinden muss nun die Delegiertenversammlung – am Samstag, 12. Mai, beim Hansetag in Lippstadt. ■ isa



Bürgermeister Christof Sommer (2. v. l.) und das Hanse-Präsidium: (v. l.) Jolanta Murawska, Inger Harlevi, Bernd Saxe, Henk Jan Meijer und Manfred Schürkamp. ■ Foto: Salmen

ANZEIGE

R. K. Möbel sagt DANKESCHÖN für ein erfolgreiches Jahr 2006

Ab dem 27. November bis Weihnachten erhalten alle Kunden oder Neukunden auf alle bei uns ausgestellten Markenmöbel wie Esszimmer, Schlafzimmer, Polstermöbel, Küchen, Massivholz-Möbel



Super-Qualität zum Dankeschön-Preis
998,-
 Kissen gegen Aufpreis

einen
absoluten
Jahres-
Schnäppchen-
Preis!



Alle E-Geräte erhalten Sie zum Selbstkostenpreis dazu. Wählen Sie zwischen AEG, Siemens, Constructa und vielen anderen.

Dankeschön-Preis
2.689,-
 ohne E-Geräte und Spüle

R. K Möbel GmbH Geseke-Langeneicke
 Schützenstraße 29 - Telefon (0 29 42) 57 00 27

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 - 12.30 + 15.30 - 18.30 Uhr, Samstag von 9.30 Uhr - 13.00 Uhr

R. K Möbel GmbH Lichtenau-Atteln
 Finkestraße 29 - Telefon (0 52 92) 93 29 81

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 15.30 - 18.30 Uhr, Samstag von 9.30 Uhr - 13.00 Uhr